

Artikel publiziert am: 10.07.2014 - 15.48 Uhr

Artikel gedruckt am: 22.07.2014 - 10.16 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/schongau/altenstadt/erwin-sporrer-jetzt-altbuergermeister-schwabbruck-3692175.html>

---

## Erwin Sporrer jetzt Altbürgermeister von Schwabbruck

Schwabbruck - Über 200 Gemeinderatssitzungen, 84 Trauungen und sicher über 5000 Kanzleistunden: Viel geleistet hat Schwabbrucks früherer Bürgermeister Erwin Sporrer in seiner 18-jährigen Amtszeit als Rathauschef.



Zum Altbürgermeister ist Erwin Sporrer beim Gartenfest in Schwabbruck ernannt worden. Links seine Frau Elisabeth, rechts Bürgermeister Norbert Essich.

Gebührend gewürdigt worden sind Sporrers Verdienste unter anderem bei dessen letzter Bürgerversammlung im Mai (wir haben berichtet).

So ganz ohne besondere Ehrung oder Auszeichnung wollten die Schwabbrucker ihren Ex-Rathauschef dann doch nicht in den Ruhestand ziehen lassen. Und so war das Gartenfest der Schwabbrucker die richtige Gelegenheit, dies nachzuholen.

„Mir ist gesagt worden, dass ich beim Feldgottesdienst mit Pfarrer Karl Klein im Pfarrgarten anwesend sein sollte“, sagt Sporrer im Nachgang - noch immer ergriffen. „Es war eine so schöne Feier, ein wunderschöner Rahmen, es hat einfach alles gepasst“, so der Ex-Rathauschef.

TSV-Chef Hans Köhler bedankte sich in einer kleinen Laudatio bei Sporrer im Namen aller Ortsvereine und aller Bürger, dass er in den 18 Jahren für diese und deren Anliegen immer ein offenes Ohr gehabt habe. „Das waren schöne Worte“, so Sporrer.

Und als dann auch noch Neu-Bürgermeister Norbert Essich, flankiert von einigen Gemeinderäten, die Bühne betrat, war klar, dass etwas „Großes“ folgen wird: Unter dem Applaus aller Anwesende überreichte Essich an Sporrer die Ernennungsurkunde zum Altbürgermeister. Eine Auszeichnung, die zuletzt 1990 Sporrers Vater Hans Sporrer zuteil wurde.

Und als dann die Musikkapelle Schwabbruck auch noch die Bayern- sowie die Nationalhymne spielte, war Sporrer endgültig „baff“: „Da ist es mir eiskalt den Rücken runtergelaufen. Und ja, ich bin stolz auf diese Auszeichnung, vor allem, weil sie durch einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss zustande gekommen ist.“

---

Artikel lizenziert durch © merkur-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.merkur-online.de>